

Klaus Fußmann & Hermann Reimer | Meister & Meisterschüler

Tief durchatmen!

Begeben wir uns in die Natur! Wandern wir durch Wälder, Rapsfelder und blühende Gärten! Klaus Fußmann und Hermann Reimer geben uns in ihren Gemälden Gelegenheit dazu, mit den Augen durch diese vielfältigen Erscheinungsformen der Natur zu spazieren und uns dabei den betörenden Duft der Blumen und die würzige Waldluft vorzustellen. Doch haben die beiden Künstler nicht nur das Sujet gemeinsam, vielmehr sind sie verbunden durch eine besondere Freundschaft, die ihre Wurzeln in einer tiefen künstlerischen Beziehung zueinander hat – die des Meisters und seines Meisterschülers.

Hermann Reimer, in den Achtzigern gerade als Physiker diplomiert, machte eine radikale Kehrtwende, folgte seiner Leidenschaft und nahm ein Kunststudium auf. Ein paar Jahre später dann der Ritterschlag: Er wurde Meisterschüler von Klaus Fußmann, dem bis heute renommiertesten zeitgenössischen deutschen Landschafts- und Blumenmaler, dessen Bilder in namhaften Museen hängen. Mehr als dreißig Jahre dauert diese Freundschaft nun an und findet immer wieder künstlerische Höhepunkte in gemeinsam verbrachten Malsommern an Fußmanns Zweitwohnsitz in Gelting an der Flensburger Förde. Viele Bilder dieser Doppelausstellung sind dort entstanden: Landschaften an der Ostsee, Wälder, Bäume und Blumen aus dem eigenen Garten. Mal schroff und abstrakt, mal weich und verspielt kommen die Motive daher. Sie sind pleinair gemalt, also direkt in der Natur unter freiem Himmel, und haben lediglich ihren letzten Schliff im Atelier erhalten. Und trotz vieler Parallelen haben beide Maler doch ihren jeweils eigenen unverkennbaren Stil: Fußmanns Ölgemälde sind aus opak und reliefartig gespachtelten Farbflächen zusammengesetzt und driften durch zentimeterdicke Farbschichten ins Abstrakte, ohne aber die Landschaft, in der sie entstanden sind, zu verleugnen. Seine Blumengouachen sind das genaue Gegenteil, können zart und poetisch sein und geben in brillanten Farben die Flora aus dem Garten seiner Ehefrau wieder.

Reimers Bilder favorisieren Wald und Bäume und sind oft in spektakulärem Großformat inszeniert. Auch er trägt die Farbe pastos auf und fängt das Licht, das durch die Bäume bricht, virtuos ein. Durch die perspektivische Komposition erzeugt er eine große räumliche Tiefe und dadurch eine Illusion, die gerade auf einem wandfüllenden Format von starker suggestiver Kraft ist und den Betrachter geradezu ins Bild zu ziehen scheint.

Seinerzeit in Berlin an der Hochschule der Künste hat Klaus Fußmann als Meister und Mentor das Potenzial seines Schülers Hermann Reimer erkannt und ihn inspiriert, seinen individuellen Ausdruck zu finden. Das ist zweifellos vortrefflich gelungen.

Petra Hugenschmidt, Galerie Kersten

Hermann Reimer



An das Bildthema „Wald“ wagen sich nicht Viele heran. Zu sehr ist der Wald in der öffentlichen Wahrnehmung als urdeutsches Merkmal verankert, das die Nazis für ihre Ideologie missbrauchten und in Gemälden mit röhrenden Hirschen oder Heimatfilmen, in denen „ewig die Wälder singen“, verkitscht wurde. Andererseits ist der Wald in der Epoche der Romantik durch Gedichte, Märchen, Sagen und Bilder zum Symbol einer ersehnten heilen Welt geworden, das bis heute nichts an seiner Gültigkeit eingebüßt hat.

Der Berliner Künstler Hermann Reimer traut sich schon seit einigen Jahren an dieses kulturell so vielschichtig beladene Thema heran. Seine Wälder sind im romantischen Sinne Sehnsuchtsorte und Metaphern für die Schönheit der Natur. Dabei reizen ihn weniger die spektakulären Spots, sondern eher stille Lichtungen, Wasserspiegelungen oder ausgetretene Waldwege. Aus solchen Motiven überzeugende und oft auch wandfüllende Gemälde zu schaffen, ist eine Aufgabe, die ihn reizt – und die er meisterlich erfüllt. Technisch versiert entstehen unter seinem Pinsel mit pastos aufgetragener Ölfarbe Bäume, Bäche und Wege.

Inspiziert von seinem Lehrer und Freund Klaus Fußmann und von der Landschaft um dessen Haus spazierte er anfangs mit seiner Staffelei auf der Schubkarre in den Wald und begann zu malen. Wenn er sich heute an großformatige Bilder macht, genügen ihm Skizzen vor Ort, die er in seinem Atelier in Öl umsetzt. Er inszeniert den Wald frisch und zeitgemäß, indem er Licht und Schatten gekonnt einsetzt, eine beeindruckende Bildtiefe schafft, hie und da einen Durchblick in den Himmel gestattet und die Farbe Grün in all ihren Schattierungen zu einem Sehnsuchtsort komponiert.

In dieser Ausstellung liegt der Fokus auf seinen fulminanten Waldgemälden und Landschaften, die einen der beiden Hauptteile seines Gesamtwerkes stellen, der zweite gilt dem Interieur, das er in unterschiedlichen Facetten, aber immer wie aus der Zeit gefallen und mit einer surrealistischen Wirkung auf die Leinwand bannt.

Hermann Reimers Bilder sind von einer suggestiven Kraft getragen, die auf den Betrachter eine soghafte Wirkung ausübt. Sie zeigen den Wald als das, was er wirklich ist – ein Ort der Ruhe und Erholung.

Hermann Reimer
Waldweg
Öl/Leinwand
180 x 200 cm

„Hermann Reimer weiß heute, was er tut. Er ist sicher geworden – soweit man davon in der Kunst überhaupt sprechen kann. Der Weg dahin war hart und der Pfad war schmal. Hier ist es gelungen und wir freuen uns über die neue Kunst und darüber, dass im Chaos eine Ordnung gefunden wurde.“ *Klaus Fußmann über Hermann Reimer*



Hermann Reimer – Raps – Öl/Leinwand – 40 x 40 cm



Hermann Reimer – Raps – Öl/Leinwand – 75 x 90 cm



Hermann Reimer – Am Feld – Öl/Leinwand – 24 x 30 cm

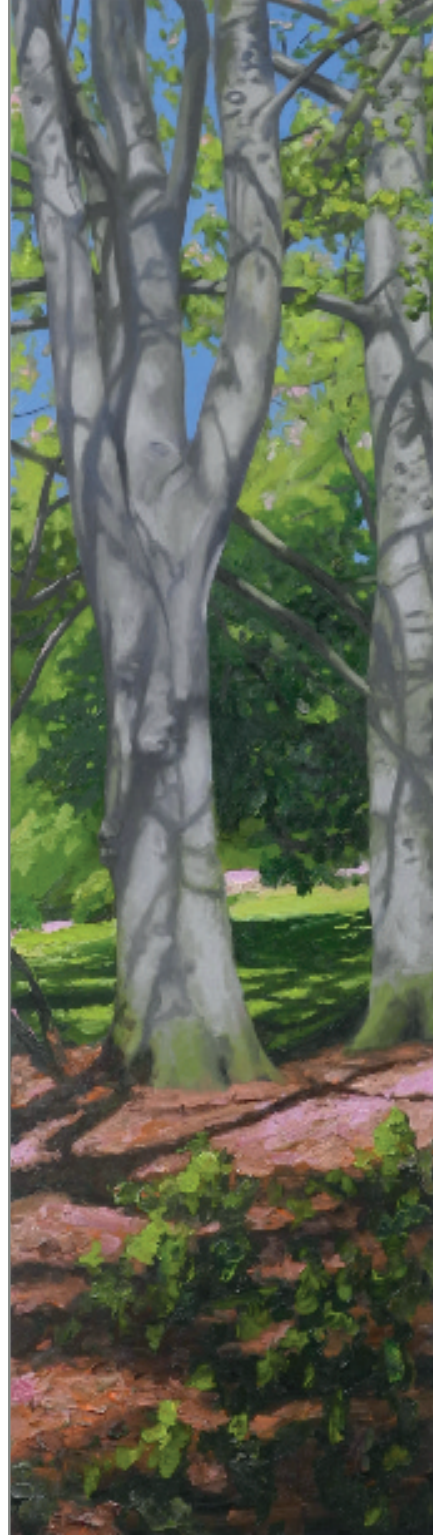


Hermann Reimer – Allee – Öl/Leinwand – 40 x 40 cm

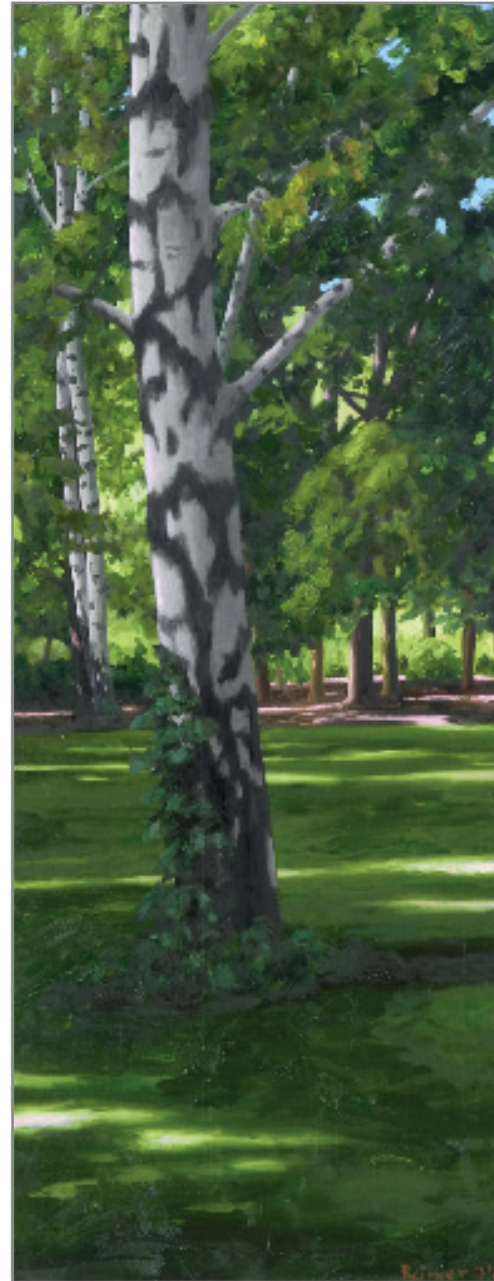
Hermann Reimer
Kiefern
Öl/Leinwand
125 x 140 cm



Hermann Reimer
Buchen
Öl/Leinwand
180 x 50 cm

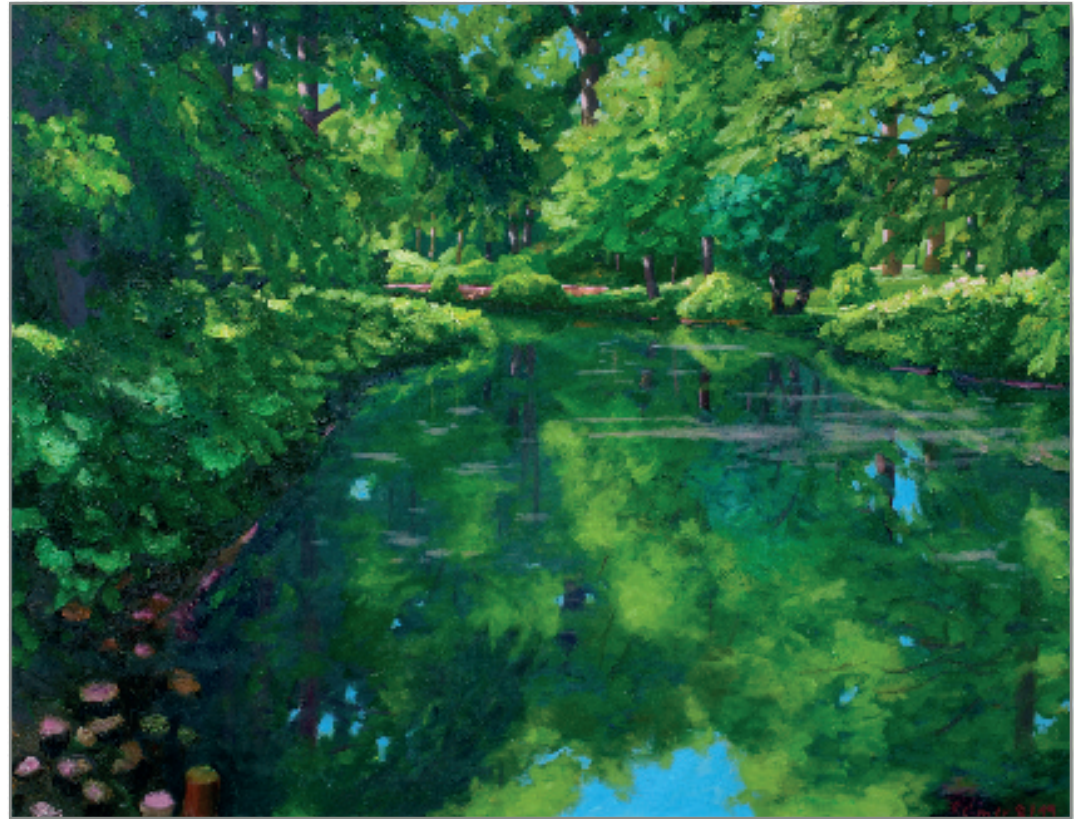


Hermann Reimer
Birke
Öl/Leinwand
155 x 60 cm



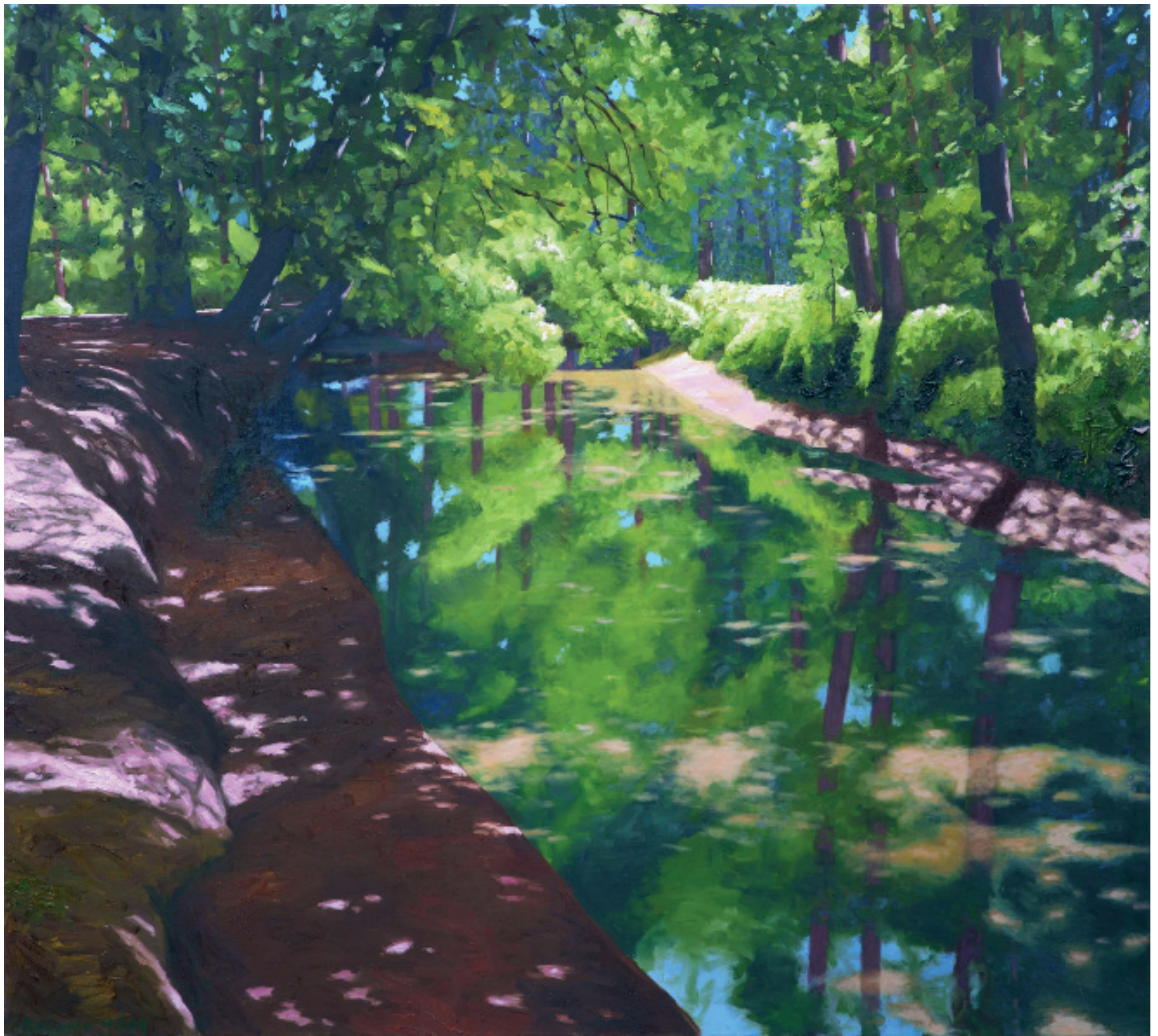


Hermann Reimer – Aue – Öl/Leinwand – 80 x 80 cm



Hermann Reimer – Lichtspiele – Öl/Leinwand – 100 x 130 cm

Hermann Reimer – Waldbach – Öl/Leinwand – 180 x 200 cm





Hermann Reimer – Am See – Öl/Leinwand – 50 x 60 cm



Hermann Reimer – Flussaue – Öl/Leinwand – 50 x 67 cm



Hermann Reimer – Auenland – Öl/Leinwand – 135 x 160 cm



Hermann Reimer – Falsthöf – Öl/Leinwand – 65 x 80 cm



Hermann Reimer – Herbstlicht – Öl/Leinwand – 50 x 60 cm



Hermann Reimer – Ostsee – Öl/Leinwand – 75 x 90 cm



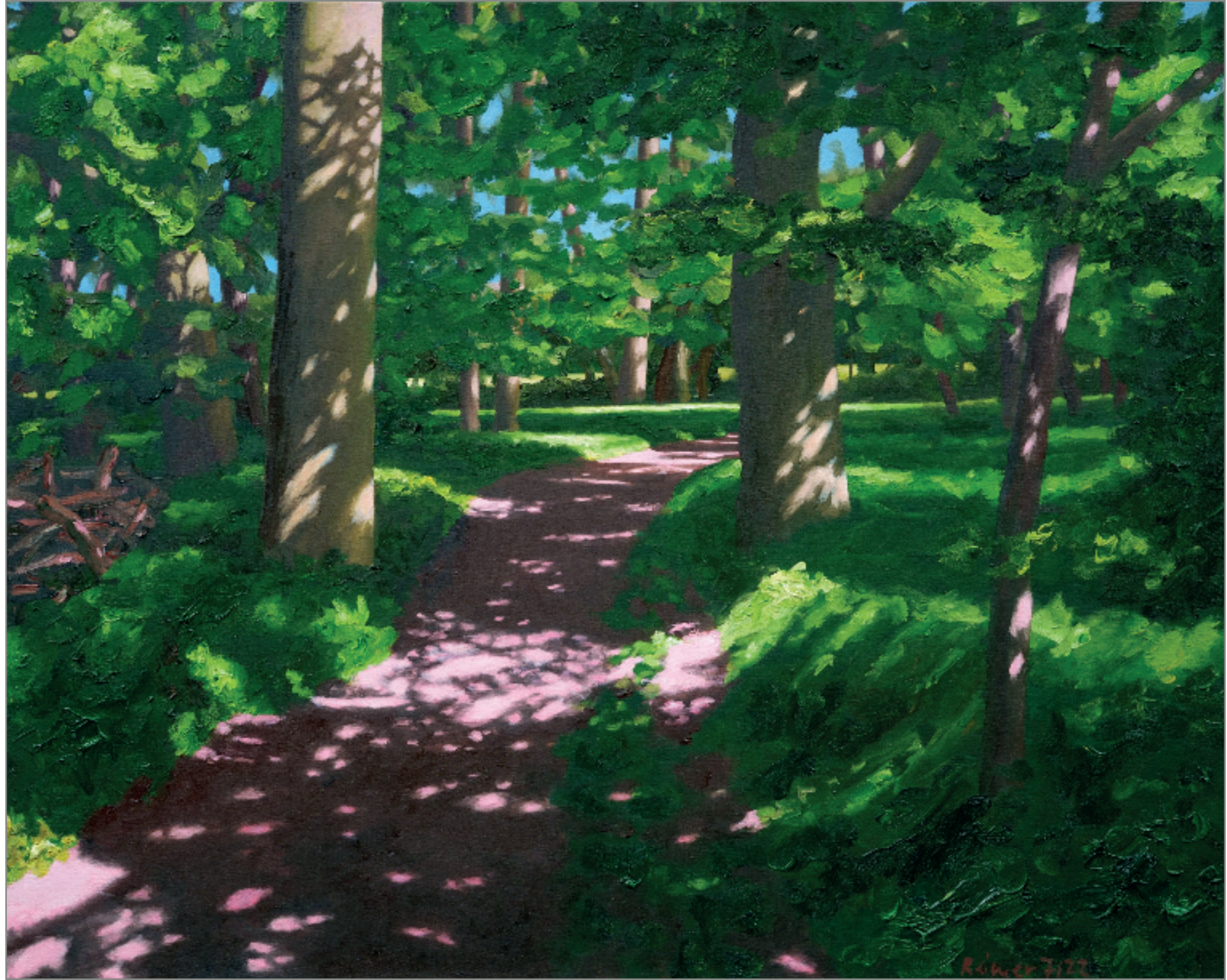
V. l. n. r.: Hermann Reimer – Öl/Leinwand – 50 x 60 cm
Weg
Weg zum See
Feld



Hermann Reimer – Apfelbäume – Öl/Leinwand – 40 x 50 cm



Hermann Reimer – Garten – Öl/Leinwand – 35 x 45 cm



River Fitz



Hermann Reimer – Garten – Öl/Leinwand – 50 x 50 cm

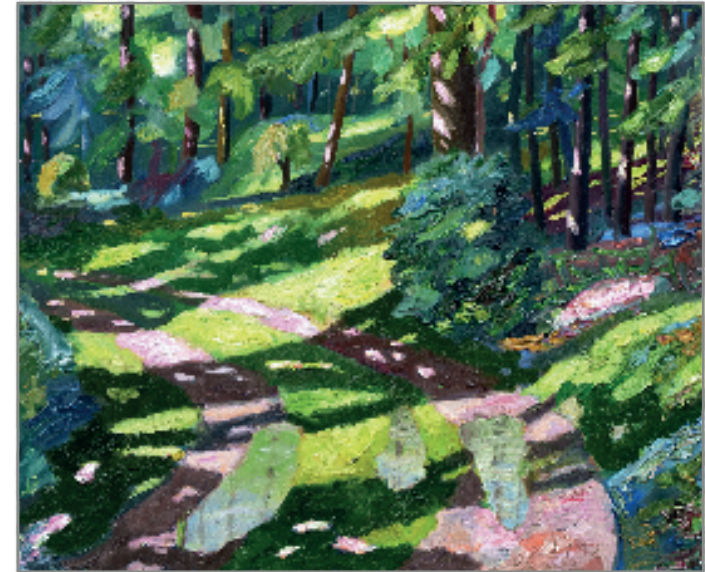


Hermann Reimer – Garten – Öl/Leinwand – 50 x 60 cm

Hermann Reimer – Pfad – Öl/Leinwand – 80 x 100 cm

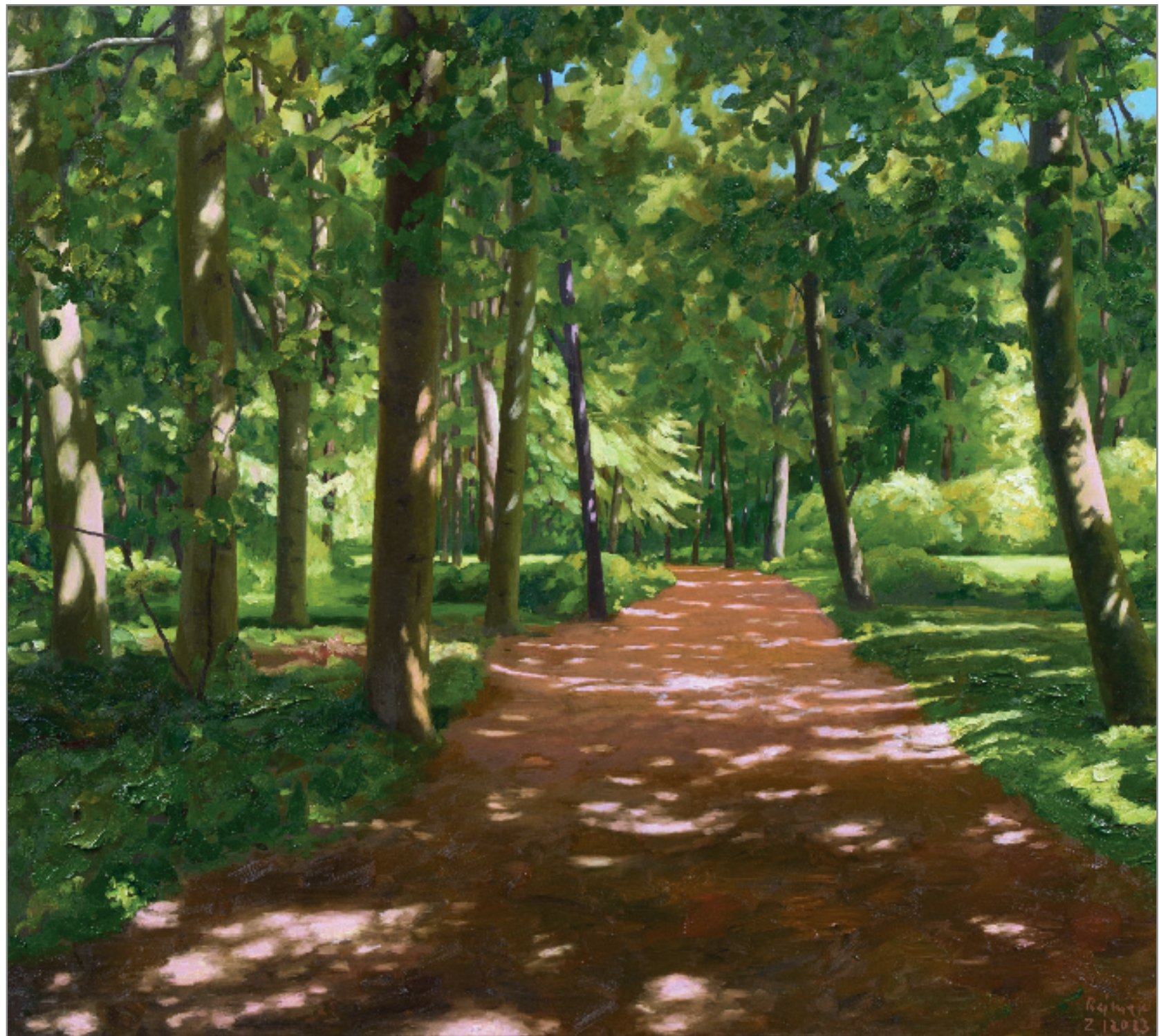


Hermann Reimer – Gegenlicht – Öl/Leinwand – 100 x 130 cm



Hermann Reimer – Nach dem Regen – Öl/Leinwand – 75 x 90 cm

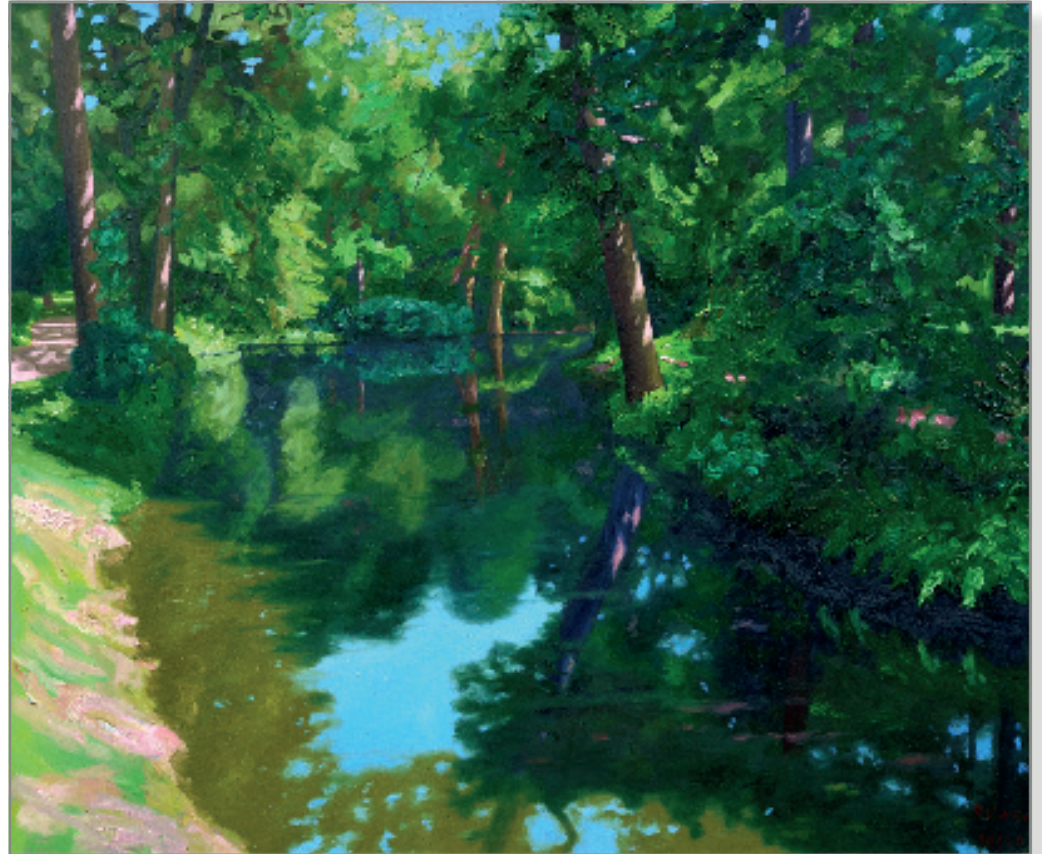
Hermann Reimer – Park – Öl/Leinwand – 125 x 140 cm







Hermann Reimer – Spiegelung – Öl/Leinwand – 80 x 100 cm



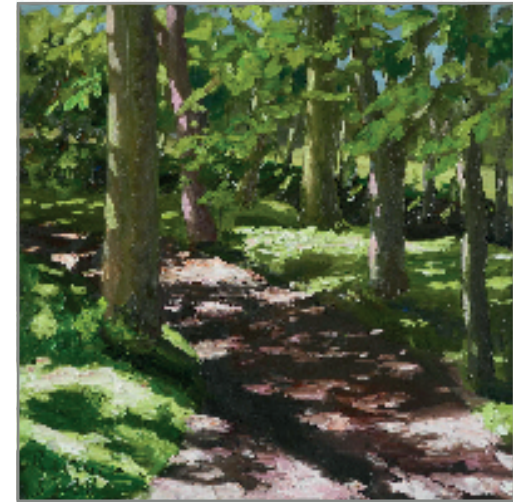
Hermann Reimer – Spiegelung – Öl/Leinwand – 130 x 155 cm

Hermann Reimer – Weiden/Tiergarten – Öl/Leinwand – 165 x 165 cm





Hermann Reimer – Lichtung – Öl/Leinwand – 80 x 102 cm



Hermann Reimer – Waldweg
Öl/Leinwand – 40 x 40 cm

Hermann Reimer – Waldweg – Öl/Leinwand – 125 x 140 cm





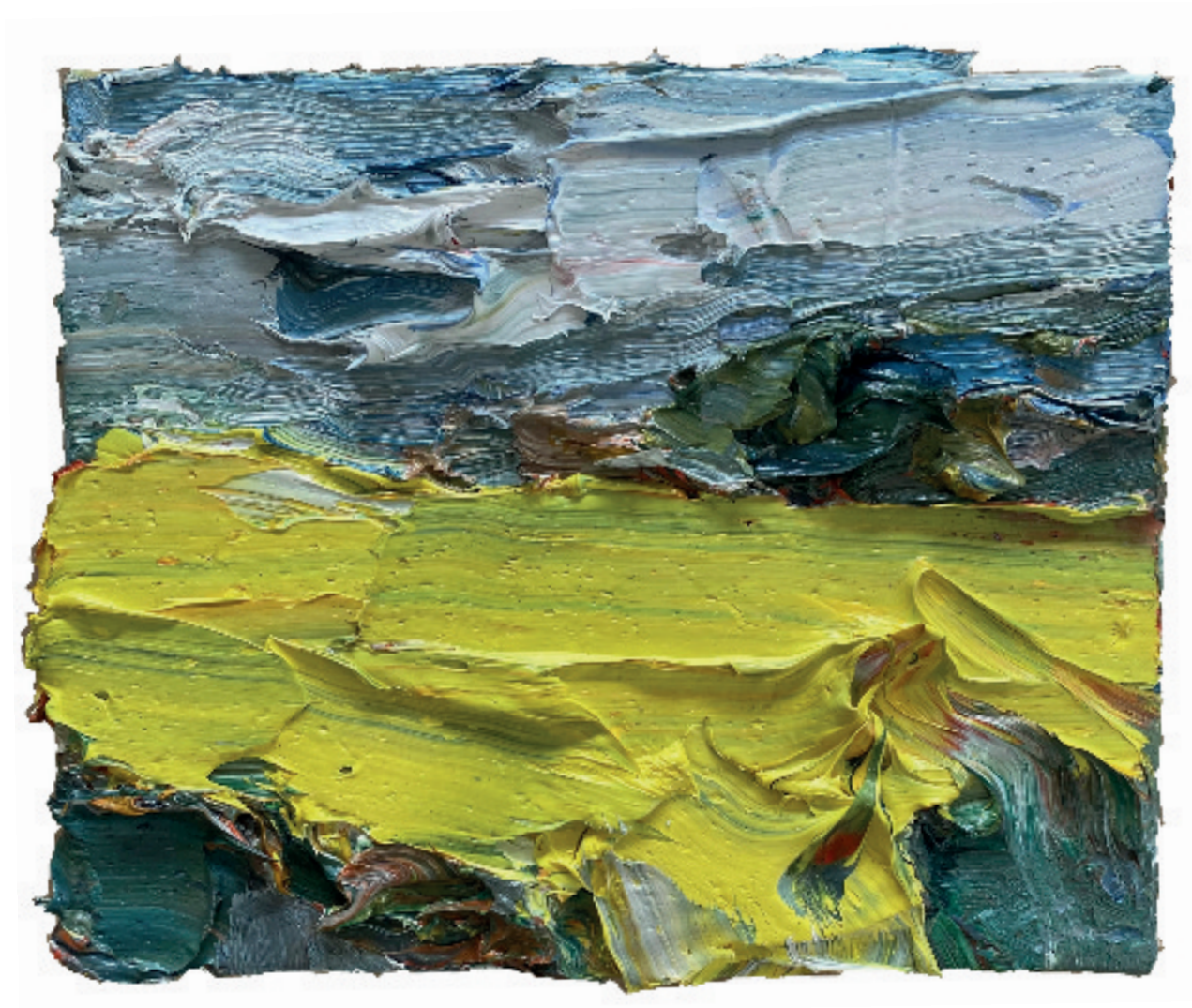
Hermann Reimer

- 1959 geboren in Münster/Westfalen
bis 1983 Studium der Physik mit Abschluss Diplom
1984–1989 Studium der Malerei an der Hochschule der Künste (heute Universität der Künste) Berlin
1990 Meisterschüler von Klaus Fußmann
Lebt und arbeitet heute als freischaffender Künstler in Berlin.

Neueste Ausstellungen

- 2023 Galerie Kersten, Brunenthal
Galerie Voigt, Nürnberg
Art Karlsruhe, One Artist Show, Galerie Lauth
2022 Galerie Lauth, Ludwigshafen
Städtische Galerie Villa Streccius, Landau
2021 Galerie Halbach, Celle
2020 Kunsthandel Felix Jud & Co., Hamburg
Seit über zwanzig Jahren zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland sowie Präsentationen auf Kunstmessen.

Klaus Fußmann

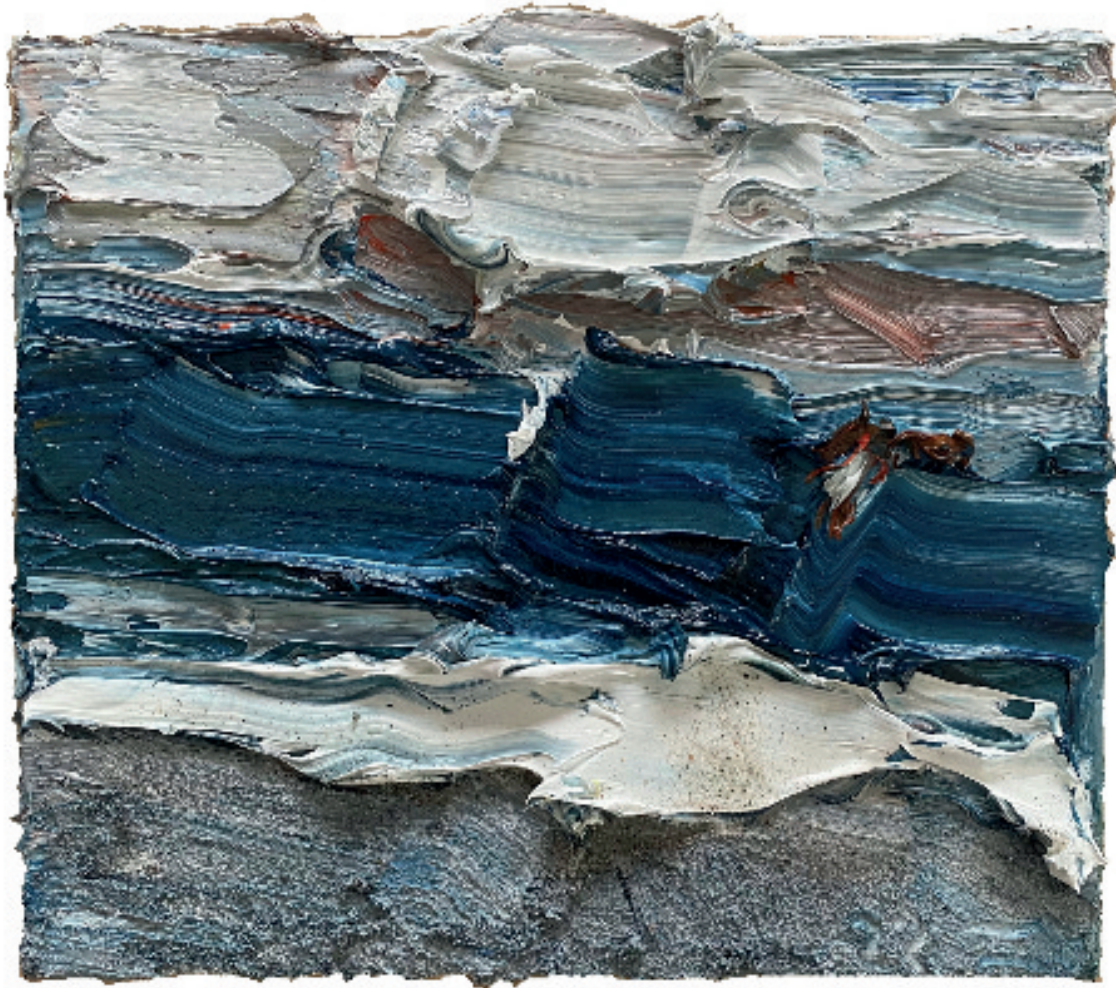


Klaus Fußmann – Raps bei Kattrott – Öl/Leinwand – 26 x 22 cm

Klaus Fußmann stammt ursprünglich nicht aus dem hohen Norden, sondern aus dem Rheinland, wurde aber im Laufe seines mehr als sechs Jahrzehnte dauernden Schaffens immer mehr zum „Nordlicht“, das die Außenwirkung der Landschaft Schleswig-Holsteins prägte wie kein anderer. Und auch heute als 85-Jähriger ist er weit davon entfernt, seine Kunst an den Nagel zu hängen und den Charme des Nordens nur noch passiv zu genießen.

Dabei ist er schon früh durch Figuren- und Interieurbilder, die den Charakter von Stillleben haben, bekannt geworden. In jungen Jahren zum Professor an die HdK (Hochschule der Künste) Berlin berufen und nur wenig älter als seine Studenten, entschied er sich schließlich, einen offenen Dialog mit der Natur zu führen, und prägte von da an das Landschafts- und Blumengenre in Deutschland wie kein Zweiter. Hatten sich die jungen Künstler der Nachkriegsgeneration noch bis weit in die sechziger Jahre mit der Frage beschäftigt, ob sie abstrakt oder gegenständlich malen oder vielleicht gleich ganz der Malerei abschwören und sich stattdessen Happenings zuwenden sollten, so widersetzte sich Fußmann unerhört und unbekümmert diesem Zeitgeist und malte seit seinem Umzug nach Gelting an der Ostseeküste sogar noch Blumengouachen! Höchst erfolgreich übrigens, widmeten ihm doch renommierte Museen weltweit große Ausstellungen.

Abhängig von Technik und Material schwankt sein Œuvre zwischen Abstraktion und Figuration. Während er bei seinen Gouachen darauf bedacht ist, dass die Blumen in ihrer jeweiligen Art durchaus erkennbar bleiben, sind seine Ölgemälde durch fingerdick gespachtelte Farbschichten eher modelliert als gemalt. Meisterhaft verschmilzt er dabei abstrakte Elemente mit erkennbaren Motiven und bringt die Farben in ihrer Intensität zum Leuchten.



Klaus Fußmann – Meer – Öl/Sand/Leinwand – 26 x 22 cm



Klaus Fußmann – Fischer – Öl/Leinwand – 40 x 40 cm



Klaus Fußmann – Sonnenuntergang – Öl/Leinwand – 33 x 48 cm



Klaus Fußmann
Oben: Kleine Landschaft mit Ballon
Unten: Kleine Landschaft mit Fahne
Aquarell
10 x 15 cm



Klaus Fußmann – Ostsee – Aquarell mit Sand – 41 x 56 cm



Klaus Fußmann – Landschaft – Öl/Leinwand – 80 x 85 cm



Klaus Fußmann – Landschaft – Öl/Leinwand – 31 x 40 cm



Klaus Fußmann – Flieder – Öl/Leinwand – 74 x 64 cm



Klaus Fußmann – Tulpen und Vergissmeinnicht – Gouache – 28 x 38 cm



Klaus Fußmann – Asten und Dahlie – Gouache – 21 x 30 cm



Klaus Fußmann – Narzissen – Gouache – 28 x 38 cm



Klaus Fußmann – Tulpen und Vergissmeinnicht – Gouache – 28 x 38 cm



Klaus Fußmann – Narzissen und Vergissmeinnicht – Gouache – 40 x 56 cm



Klaus Fußmann – Margeriten und Sonnenstern – Gouache – 40 x 56 cm



Klaus Fußmann – Mohn und Iris – Gouache – 40 x 56 cm



Klaus Fußmann – Ranunkeln – Gouache – 28 x 38 cm



Klaus Fußmann – Rosen – Gouache – 40 x 56 cm



Klaus Fußmann – Garten – Gouache – 53 x 53 cm



Klaus Fußmann – Raps an der Ostsee – Pastell – 22 x 31 cm



Klaus Fußmann – Weizenfeld bei Gelting – Pastell – 22 x 31 cm



Klaus Fußmann – Raps und Weizenfeld bei Beveroe – Pastell – 22 x 31 cm



Klaus Fußmann – Flieder und Raps – Pastell – 22 x 31 cm



Klaus Fußmann – Segler auf der Ostsee – Gouache – 15 x 31 cm



Klaus Fußmann – Landschaft in Frankreich – Gouache – 28 x 38 cm



Klaus Fußmann – Segelboote auf der Ostsee
Gouache/Sand – 10 x 15 cm



Klaus Fußmann – Raps und Segler auf der Ostsee
Gouache – 10 x 15 cm



Klaus Fußmann – Ostsee
Gouache – 9,5 x 16,5 cm



Klaus Fußmann – Zwei Segler auf der Ostsee
Gouache – 10 x 15 cm



Klaus Fußmann – Mohn und Pfingstrosen – Gouache – 28 x 38 cm



Klaus Fußmann – Mohn – Gouache – 38 x 56 cm



Klaus Fußmann – Rosen – Gouache – 40 x 56 cm



Klaus Fußmann – Mohn – Gouache – 28 x 38 cm



Klaus Fußmann – Pfingstrosen und Lupinen – Gouache – 38 x 56 cm



Klaus Fußmann – Mohn – Gouache – 10 x 15 cm



Klaus Fußmann – Margeriten – Gouache – 10 x 15 cm



Klaus Fußmann – Phlox – Gouache – 10 x 15 cm



Klaus Fußmann – Rudbeckien – Gouache – 10 x 15 cm



Klaus Fußmann – Stiefmütterchen – Gouache – 10 x 15 cm



Klaus Fußmann – Mohn – Gouache – 10 x 20 cm



Klaus Fußmann – Mohn – Gouache – 10 x 15 cm



Klaus Fußmann – Narzissen – Gouache – 11 x 16 cm



V. l. n. r.:

Klaus Fußmann – Linolschnitte

Goldhöft – 27 x 32 cm

Lindaunis – 27 x 36 cm

Holnis – 26 x 33 cm



Klaus Fußmann – Dahlien und Rittersporn – Linolschnitt – 35 x 26 cm



Klaus Fußmann – Raps an der Ostsee – Öl/Leinwand – 64 x 70 cm

Klaus Fußmann

- 1938 geboren in Velbert/NRW
- 1957–1961 Studium an der Folkwang-Schule in Essen
- 1962–1966 Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Berlin
- 1972 Preis der Villa Romana, Florenz
- 1974–2005 Professur an der Hochschule der Künste, Berlin
- seit 1982 Atelier in Gelting und Berlin
- 1989 Mitglied der Freien Akademie Hamburg
- 1996 Ausstellung seiner Bilder deutscher Landschaften aus allen Bundesländern im Kanzlerbungalow, Bonn
- 2011 Verdienstorden des Landes Schleswig-Holstein
- 2018 Kulturpreis des Landes Schleswig-Holstein

Wohnt und arbeitet in Berlin im Winter und bei Gelting an der Ostsee im Sommer, wohin seine Meisterschüler regelmäßig zu Malaufenthalten eingeladen sind.

Neueste Ausstellungen

- 2023 Galerie Kersten, Brunnthal
- 2020 Galerie Schrade, Karlsruhe
- 2018 Museum Barberini, Potsdam
Schloss Gottorf, Schleswig

Seine Werke befinden sich unter anderem in der Pinakothek der Moderne, München, im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a. M., im Museum Gunzenhauser, Chemnitz sowie im Landesmuseum Schleswig-Holstein.

IMPRESSUM

Herausgeber:

KERSTEN GmbH

Otterloher Str. 6

85649 Brunnthal

Tel. 08102 1440

galerie-kersten.de

info@galerie-kersten.de

Galeriestandorte:

Galerie Kersten in Brunnthal, Otterloher Str. 6, 85649 Brunnthal

Galerie Kersten in München am Viktualienmarkt, Westenriederstr. 6, 80331 München

Copyright und Fotohinweise:

© Fotos: Hermann Reimer, Kersten GmbH

© Texte: Petra Hugenschmidt, Kersten GmbH

Der Katalog enthält nur einen Teil der Ausstellungsexponate.

Die weitergehende Nutzung der Inhalte ist - auch auszugsweise - nicht gestattet.

galerie kersten

KUNST | RAHMEN | RESTAURIERUNG
BRUNNTHAL | MÜNCHEN/VIKTUALIENMARKT

Klaus Fußmann & Hermann Reimer
Meister & Meisterschüler
Ausstellung 23.6.-22.7.23
Galerie Kersten | Brunnthal